

## Das Holstentor

Kaum ein Gebäude in Deutschland wird so als Inbegriff eines Stadttores angesehen wie das Holstentor in der alt-ehrwürdigen Hansestadt Lübeck.

Das Gebäude, ebenso wie die gesamte Lübecker Altstadt schon vor vielen Jahren zum UNESCO- Kulturerbe ernannt, ist weltbekannt. Sein Konterfei zierte lange Zeit u.a. den alten 50,- DM-Schein und auch EEP verwendet es als Symbol für seine Immobilien- Modellsparte „Sehenswürdigkeiten“.

„Concordia Domi Foris Pax“ („Eintracht im Hause, Friede draußen“), steht seit der Hansezeit als Inschrift über der Feldseite des Tores, und über der Stadtseite prangt - in Erinnerung an das alte Rom- ein „SPQL“ – „Senat und Volk von Lübeck (stehen zusammen)“. Fast ist man versucht, diese Weisheiten auch auf das Zusammenwirken der EEP- Gemeinschaft umzudeuten...

Dabei war der Fortbestand des windschief gewordenen und durch Anbauten verunzierten Tores vor 150 Jahren keineswegs gesichert, stimmte der Lübecker Senat doch mit nur einer Stimme Mehrheit gegen den Abriss und für seinen Erhalt.

Auch in EEP kann dieses Modell nicht nur in Anlagen mit Lübeck- Bezug Verwendung finden, da sich ähnliche, wenn auch nicht ganz so ausgeprägte Stadttore auch in anderen Städten und Schloss- Zugängen finden, von der Loire in Frankreich über Brügge in Flandern bis zur Marienburg im heutigen Polen.

Das Modell ist in allen Eisenbahnepochen verwendbar.

